

Maßnahmen bei der gründlichen Entfernung

Qualifiziertes Team: Wir führen in unsere Praxis die gründliche Amalgam-Entfernung unter umfangreichen Schutzmaßnahmen durch und unser Team ist dafür speziell geschult. Professionalität und Routine beschleunigen die Behandlung, dienen dem Patienten und verbessern das Ergebnis.

Kostenabklärung : Wir besprechen mit Ihnen die Kosten der Maßnahmen. Etwa die Zwischenlösung : Kunststofffüllungen und erst später die endgültige Versorgung ? Gleich die Dauerlösung mit Keramikinlays und Keramik-Teilkronen ? Vor- und Nachteile, Finanzierungsangebote, Zeitabsprachen, Reihenfolge, Testung ?

Information Ihres Arztes, Heilpraktikers oder Therapeuten durch Sie über die geplante Amalgam Entfernung, Abstimmung wegen eventueller Medikamenteneinnahme.

Gute Durchlüftung des Behandlungszimmer: Während der Amalgam-Entfernung werden Außentüren und Fenster offen gehalten, um die Ansammlung von Quecksilberdampf in der Raum- und Atemluft zu vermeiden.

Aktivkohle-Drink: vor und nach der Behandlung bekommen Sie jeweils ein großes Glas Wasser mit medizinischer Aktivkohle zu trinken. Diese bindet Gift- und Schadstoffe im Darm und scheidet sie mit dem Stuhl aus.

Schwefelhaltige Spülung: vor Anlegen des Kofferdamm Spülung des Mundes mit einer schwefelhaltige Lösung für ca. 30 Sekunden. Diese Lösung vernetzt während der Amalgam-Entfernung die gesamte Mundschleimhaut und bindet Quecksilber-Atome, die durch den Kofferdamm dringen. Dadurch kann das Quecksilber nicht mehr in die Mundschleimhaut eindringen.

Anlegen des Koffedam, damit keine Amalgam-Teile verschluckt werden oder zu Amalgam-Tätowierungen führen.

Anlegen einer Sauerstoff-Nasensonde. Damit werden Ihnen pro Minute mehrere Liter medizinischer Sauerstoff über die Nase zugeführt. Der verhindert, dass sie gleichzeitig Quecksilber-Dampf über die Nase einatmen. Die Nasensonde besteht aus zwei kurzen Kunststoffröhrchen, die in die Nasenlöcher ragen.

Anlegen einer goldbedampften Atemschutz-Maske: diese bindet bis zu 99 % des Quecksilbers, das über die Nase eingeatmet würde.

Anlegen einer Schutzbrille, damit keine aus dem Mund geschleuderten Amalgam-Teile in die Augen gelangen.

Spezielle Ansaugung der Quecksilberdämpfe: diese Ansaugung hat ein mehrstufiges Filtersystem. Durch diese Filter wird der aus dem Mund aufsteigende Quecksilber-Dampf und die Quecksilberpartikel angesaugt und in spezielle Quecksilber-Filter geleitet. Diese Ansaugung verhindert die Ansammlung von Quecksilber in der Raumluft, was Ihrem und unserem Schutz dient.

Werkzeugwahl: **Werkzeuginnenbohrer**, die extrem scharf sind und eine
se werden nur für **eine** Behandlungs-Sitzung
ruch die hohe Schneide-Leistung entsteht weniger
Hitze und damit weniger Quecksilber-Dampf.

Keine zu hohen Drehzahlen beim Ausbohren des Amalgams, damit wenig Hitze und Quecksilber-Dampf entsteht.

Starke Wasserkühlung zur Verringerung der Dampfbildung.

Leistungsfähige Absaugung des Schleifstaubes und des Wasser-Dampf-Gemischs aus dem Mund.

Arbeiten mit Lupenbrille, damit keine Amalgam-Reste im Zahn übersehen werden.

Zusätzliche Kontrolle durch die Assistenz, (4- Augen-Prinzip) damit keine Amalgam-Reste übersehen werden.

Zerteilen der Füllung in wenige große Abschnitte, die am Stück entfernt und für eine spätere eventuell Bioresonanz-Therapie gesammelt und dem Patienten nach Abschluss der Behandlung mitgegeben werden. Generell versuche ich immer, so wenig wie möglich im Amalgam zu schleifen, damit wenig Quecksilber-Dampf und Einzelpartikel entstehen.

Gründliche Entfernung von Zement-Unterfüllungen und dunkel verfärbter Zahnschicht, in die Quecksilber eindiffundiert ist.

Algen-Pulver für mehrere Minuten in die ausgebohrte Zahnöffnung, um Quecksilber aus der Zahnschicht aufzusaugen.

Gründliches Aussprühen und Absaugen der ausgebohrten Zahnöffnung, um das Chlorella-Pulver mit dem gebundenen Quecksilber zu entfernen.

Abnahme des Kofferdam.

Gründliches Absprühen der gesamten Mundschleimhaut zum Ausschwemmen der Schwefel-Quecksilber-Komplexe.

Ausspülen des Mundes mit Wasser durch den Patienten.

Erneute Spülung mit der schwefelhaltige Lösung und erneutes Ausspülen mit Wasser als zusätzliche Sicherheits-Maßnahme.

Füllen der Zähne mit dem endgültigen Ersatz-Material Keramik (gegebenenfalls auch provisorisch).

Erneutes Trinken von Wasser mit medizinischer Aktivkohle.